

Das theuerste Mehl in Amerika, und werth alles was es kostet.

# King Midas FLOUR

Sie wissen, daß das höchste Grad Mehl mehr kostet, wie die gewöhnliche Sorte.

Ein Sack wird Sie überzeugen, daß die größte Dekonomie und der beste Werth gezeigt werden in dem Vackresultat von

King Midas — wird von allen Grocers verkauft.

Chas. Bros. & Wilson Co., Philadelphia.

Es es Eisenwaren — wir haben es.

## Schüget das Dach mit einer zehn Jahre Garantie.

Nicht nur eine Garantie, um zehn Jahre auszuhalten. Sondern eine feste Garantie, um wenigstens für diesen Zeitraum zufriedenstellenden Dienst zu geben, ohne jemals eine Unge von Farbe oder Bedeckung zu beschließen.

**Reliance Rubber Roofing hat keine Farbe oder Bedeckung nöthig.**

Sie ist die billigste von allen Dachbedeckungen, weil an Ende, wenn einmal gelegt, die Auslagen aufhören. Stellt die Fälscher ein — stellt das Antreiben ein — stellt den Verdruß ein — stellt die Klagen ein — in dem Ihr euer Vertrauen legt in Reliance Rubber Roofing. Es ist besser, Reliance zu kaufen, als zu wünschen, daß Sie dies thäten.

**Weeks Eisenwaren Company,**  
119 N. Washington Avenue.

Sind Ihre werthvollen Papiere sicher?

Papiere, die Sie nicht verlieren wollen? Papiere, welche Andere nicht sehen sollen? Ein Sicherheit Depositen Kasten in unserem massiven Sicherheits Gewölbe gibt Ihnen absolute Sicherheit gegen Feuer, Einbrecher und meingierige Augen.

\$3.00 das Jahr — weniger wie 1 Cent den Tag. Sprechen Sie vor und sehen Sie selbst.

**Union National Bank,**  
420 Lackawanna Avenue.

**Gdm. Siebeker, Deutscher Importierte deutsche Spezialitäten für Speisefische und Käse.**

530 Lackawanna Avenue.

**Henry Horn's Restaurant,**  
213 Penn Ave., Scranton, Pa.

Kußer den besten Getränken und Cigarren werden auch die in einer vorzüglichen deutschen Küche zubereiteten Speisen auf Verlangen servirt, und zwar zu sehr mäßigen Preisen.

**Ein gutes Einreibemittel** sollte in keinem wohlregulirten Haushalt fehlen. Dr. Richter's **Pain-Expeller** erfreut sich seit vierzig Jahren unter Deutschen auf der ganzen Welt großer Beliebtheit. 25c und 50c in Apotheken. Nur echt mit Anker.

**F. AD. RICHTER & CO.,**  
(Aus Rudolstadt, Thüringen.)  
74-80 Washington Str., New York.

**Stadt und County.**



Die Telefonnummer des „Wochenblatt“ ist jetzt 2309 (neues).

— Eine Gesellschaft von 208 Kohlenhändlern von New England Städten war in den letzten Tagen der Gast der D. & H. Company, welche dazu sah, daß die Besucher gut unterhalten wurden und auch alles Schenkwertige sahen.

**Noch sind die Tage der Rosen.**

Noch ist die blühende, gold'ne Zeit,  
O Du schöne Welt, wie bist Du so weit!  
Und so weit ist mein Herz und so blau ist der Tag,  
Wie die Lüfte, durchjubelt vom Vorkerschlag!  
Ihr Fröhlichen, singt, weil das Leben noch matt:  
Noch ist die blühende, die schöne Zeit,  
Noch sind die Tage der Rosen!

Frei ist das Herz, und frei ist das Lied,  
Und frei ist der Wunsch, der die Welt durchzieht,  
Und ein rosiges Kuß ist nicht minder frei,  
So spröb' und verschämt auch die Lippe ist.

Wo ein Lied erklingt, wo ein Kuß sich baut,  
Da heißt's: Noch ist die blühende, die goldene Zeit,  
Noch sind die Tage der Rosen!

Ja, im Herzen tief inne, ist Alles daheim,  
Der Freude Saaten, der Schmerzens Keim,  
D'rum frisch sei das Herz und lebendig der Sinn,  
Dann brauset ihr Stürme daher und dahin!

Wir aber sind allzeit zu singen bereit:  
Noch ist die blühende, die goldene Zeit,  
Noch sind die Tage der Rosen!

— Die sämtlichen öffentlichen Schulen werden morgen für die Sommerferien geschlossen werden.

— Laut einem in einer Montag Nacht abgehaltenen Versammlung angenommenen Beschluß der Kaufmanns Vereinigung werden ihre Käden jeden Donnerstag Mittag geschlossen werden, anfangen am 10. Juli und bis Ende August andauern.

— Als man Dienstag Nachmittag in dem Lackawanna Durchstich in Nicholson eine Sprengung mit Dynamit vorbereitete, explodirte der Stoff und Warren Luck von Nicholson wurde sofort getödtet, während James McCann gefährliche Verletzungen davontrug.

— Der betagte James Wilson wurde Dienstag Abend entlassen von Lackawanna Gefängnis an Lackawanna Avenue, bei der D. & H. Bahnstation, beunruhigt mit gerüchtem rechten Fuß ausgehoben und im Staat Hospital hier es, daß das Glied amputirt werden müßte.

— Der Kontrakt für die noch fertig zu stellenden vierzehn Meilen der County Landstraße wurde am Dienstag von den County Commissioners zwischen der Sagon Contracting Company und der Raymond Construction Company erteilt. Beide Firmen verprachen, bis spätestens Montag mit der Arbeit anfangen zu lassen.

— Late Lincoln in Nay Aug Park Montag Morgen den Vabelstigen zur Benutzung eröffnet sein. Am Montag änderte man die Sache und kündigte an, daß das Baden nicht vor Schluß der Schulen erlaubt werden würde, da sonst viele Knaben die Schule schwänden würden. Erst morgen wird das Baden erlaubt sein.

— Der Scranton Vederkrantz wird nächsten Sonntag in Waldorf Park sein alljährliches „Clam Bake“ abhalten. Das Arrangements Komitee, dessen Vorsitz Herr Jakob D. Feberer ist, wird dazu sehen, daß den Besuchern nicht allein die schmackhaftesten Clams verabreicht werden, sondern auch andere innere Nahrung zu Diensten steht.

— Frank Wargo und seine Gattin von Ridge Row hatten früh am Samstag Morgen ein knappes Entkommen, als das untere Stockwerk ihrer Wohnung durch ein Feuer fast verbrannt wurde. Frau Wargo, welche seit mehreren Wochen krank war, mußte von dem Gatten aus einem Fenster des zweiten Stockes heruntergelassen werden und dieser sprang aus demselben auch zur Sicherheit.

— Gouverneur Tener befügtigte am Donnerstag jene Gesetzvorlage, welche auf Städte der zweiten Klasse Anwendung hat und verfügt, daß sämtliche städtische Angestellte, während sie als solche beschäftigt sind, im Falle von Verletzungen, Krankheit oder Arbeitsunfähigkeit ihren Lohn erhalten sollen. Die Vorlage tritt sofort in Kraft und hat auf Pittsburg und Scranton Anwendung.

— Nachdem Richter Edwards am Donnerstag es verweigert hatte, dem John Chimielewski, der Ermordung des Politikers William F. McAndrew von Carbondale schuldig befunden, ein neues gerichtliches Verfahren zu bewilligen, verurteilte er denselben zum Tod durch den Strang. Der Gouverneur wird den Tag der Hinrichtung festsetzen und mittlerweile werden die Advoakaten der Verurteilten an das Obergericht appellieren.

— Richter C. B. Witmer von Ver. Staaten Mittel District Gericht ernannte vorletzten Mittwoch in einem formellen Dekret Wm. J. Beck und John E. Porter als Waffenswaller der Tribune Publishing Company; zu gleicher Zeit machte Richter Witmer die Verfügung, daß die Zeit bis zum 24. Juni verlängert werden soll, in welcher gezeigt werden soll, warum die Waffenswaller nicht permanent gemacht werden sollten. Die Herren Beck und Porter stellten am Donnerstag eine Sicherheit von \$50,000 und übernahmen dann das Geschäft der genannten Company.

**Staatskonvent des D. A. N. in Johnstown.**

Zu dem Staatskonvent des Pennsylvania Zweiges des Deutsch-Amerikanischen National Bundes, der von Samstag bis Montag in Johnstown tagte, hatten sich insgesammt 227 Delegaten und zahlreiche Besucher eingestellt und wurden von der dortigen Bürgerchaft herzlich willkommen geheißen.

Die Beamtenschaft ergab folgendes Resultat: Präsident, Dr. Gramer; 1. Vize Präsident, John B. Mayer; 2. Vize Präsident, John J. Deeter; 3. Vize Präsident, William Holt; 4. Vize Präsident, Albrecht Kneule; 5. Vize Präsident, Otto Moses; Schatzmeister Gottlieb Hammer; Finanzsekretär, Hermann Weder; Protok. und Corr. Sekretär, Adolph Emm; Rechtsbeistand, Arno B. Morwig.

Sekretär Timm berichtete, daß der Bund in Pennsylvania 190,000 und in den Ver. Staaten über 2,000,000 Mitglieder hat. Schatzmeister Weder's Bericht zeigte eine Bilanz von \$2,000. Dayton wurde als der nächste Versammlungsort zur Abhaltung des Konventes ausgerufen.

Die Delegaten wurden Samstag Abend in der Eröffnung des Konventes durch Mayor Joseph Cauffield bewillkommnet, fest. Präsident John von Alt und Ex-Mayor Charles Young hielten auch kurze Ansprachen und dann folgte Dr. Gramer in der Hauptrede, in derselben sämtliche Fragen betreffend an welchen der Bund interessiert ist.

Der Konvent erklärte sich zugunsten der körperlichen Ausbildung in den öffentlichen Schulen; es wurde beschlossen, den freien Schulerunterricht für zehn in dem speziellen Studium der deutschen Literatur in der Unversität von Pennsylvania fortzuführen, und auf Anregung von Dr. Gramer wurde einstimmig beschlossen, einen Fonds von \$5,000 auf die Seite zu legen, dessen Interessen der Unversität beizulegen sollen.

Ein Telegramm des Präsidenten Eicht von der deutschen kath. Vereinigung wurde empfangen, in welchem die herzlichsten Glückwünsche für den Erfolg des Bundes ausgesprochen wurde, und zwar im Namen der tausenden von deutschen Katholiken des Staates, die er repräsentiert.

Der offizielle Schluß des Konventes bildete ein am Sonntag Abend abgehaltener Kommerz, an welchem sich 500 Personen beteiligten. Montag wurde ein Denkmal des Gründers der Stadt, Joseph Schanz, mit entsprechenden Festlichkeiten enthüllt; vorher fand eine Parade statt und Nachmittag eine vom Johnstown Zweig arrangierte Feier im John Park. Die meisten Delegaten und Besucher kehrten noch am gleichen Abend wieder heim.

Bundes-Abgeordneter Barthold von Missouri hielt im Park die Festrede. Er sprach sich ausschließlich über persönliche Freiheit und wandte sich in seiner Rede mit großem Nachdruck an alle liberalen Bürger des Landes mit der Aufforderung, sich zum Kampf gegen puritanische Strömungen zu vereinigen. „Sind Sie sich der Thatsache bewußt“, fuhr er wörtlich fort, „daß der letzte Kongress, der aus einem demokratischen Abgeordnetenhaus und einem republikanischen Senat bestand, mit mehr als Zweidrittelmajorität eine Prohibitionsmaßregel annahm? Ist es Ihnen bekannt, daß die Advoakaten, die 85 Prozent der Mitgliedschaft des Kongresses ausmachen, für die Maßregel stimmten, obwohl sie wußten, daß sie unkonstitutionell war? Und doch ist es Thatsache.“

„Treu seinem Amte, laut welchem er verpflichtet war, die Konstitution des Landes zu verteidigen, hatte der frühere Präsident East hoch den Muth, die Zweidrittelmajorität nahm sie über sein Verstehen, obwohl auch sie eben denselben Amte gelistet hatte, wie der Präsident. Wenn es so weit gekommen ist, daß verantwortliche Gesetzgeber die Konstitution für eine populäre Liebhaberei über den Haufen werfen, dann werden Sie mit mir übereinstimmen, wenn ich sage, daß unsere Freiheiten, die uns von der Konstitution gewährleistet sind, in der größten Gefahr schweben.“

Des weitern wies Herr Barthold in seiner Rede darauf hin, daß der Kampf in der Ver. Staaten gegen die Puritaner mit ihren „blauen Heiligen“ auf der einen und dem Fortschrittenden liberalen deutschen Volk auf der anderen Seite geführt wird. Er verurtheilte aufs schärfste das Zusammenbringen von Fonds in Kirchen und religiösen Organisationen, die nur dazu benutzt werden, um Gesetzgebern Furcht einzujagen.

„Der Kampf“, sagte Herr Barthold weiter, „zwischen diesen beiden ganz verschiedenen Lebensauffassungen ist entrant und wird mit jedem Tage hitziger. Der Versuch, unsere Freiheiten in puritanischen Sinne immer mehr zu beschränken, wird unter dem Deckmantel einer religiösen Bewegung gemacht, und die Geistlichen aller Kirchen, sowie die Mitglieder aller Kirchengemeinden werden beständig um Unterstützung und Geld angegangen, damit die Fanatiker sowohl in der Bundeshauptstadt, wie auch in den verschiedenen Staatshauptstädten Lobbyisten unterhalten können. Und diese Lobbyisten auf die Gesetzgeber einen großen Einfluß aus, um immer mehr Freiheit bringende Gesetze zur Annahme zu bringen. Gesetze, die nach dem ganz falschen Urtheil der Finstertlinge die Menschen gut machen sollen.“

„Ich überreibe nicht, meine Freunde, wenn ich sage, daß, wenn dieser Bewegung nicht sofort einhalt geboten wird, die Amerikaner sich sehr bald in ein Reg-

wert von: „Ihr sollt nicht!“ verwickelt sehen werden, das all ihre freien Bewegungen überall hindern muß. Und anstatt in allen Sachen des persönlichen Verhaltens frei zu sein, werden sie bald zu Sklaven werden, die mit den Ketten unamerikanischer Gesetze gefesselt sind.“

Die Delegaten von hier, welche dem Konvent beizuhöhen, waren: Präsident Peter Sipp, Ludwig E. Sipp, Harry E. Harber, Frank Weder, Julius Joseph, Eugen Melchior, John U. Schwenker, Carl Schwab, John Wellert, Dr. Freger, William Barnko, Joseph Wittman, August Jobs und Gemahlin, John Bodellamp und Gemahlin.

**Dunmore.**

— Arthur, der 5jährige Sohn der Frau Weingard von Nord Watsley Straße, ist am Samstag Morgen im Hahnemann Hospital gestorben. Die Beisetzung erfolgte am Montag Nachmittag in Dunmore Friedhof.

— John W. Manley, welcher gegen das Borogh wegen der Veränderung der Abwasserleitung an Ebselant Straße eine Entschädigungsforderung anstrengt, erhielt am Donnerstag von den Geschworenen \$800 zugepöndelt.

— Das \$5,000 Automobil des Fred. B. Jones von Jefferson Avenue wurde Samstag am Witternand zu Lake Ariel durch einen Brand vollständig zerstört. Die Schiene, in welcher die Maschine über Nacht gethan wurde, geriet in Brand und als man die Flammen entdeckte, war es zu spät zur Rettung.

— Frau Elisabeth Heß, Witwe von Henry Heß, ist am Dienstag Morgen in ihrer Wohnung an Quincy Avenue gestorben. Sie wurde vor nahezu 79 Jahren in Kirchheim, Deutschland, geboren, war seit den letzten 68 Jahren hier wohhaft und es überleben sie zwei Söhne. Die Beisetzung findet morgen privatim im Forest Hill Friedhof statt.

— Am Samstag wurde die Abperrung der Thomas Walsh Wohnung an Adams Avenue gehoben, weil Frau Walsh sich genügend von den Pösten erholt hatte, aber am Dienstag wurde gefunden, daß Walsh selbst, sein 7jähriger Sohn und seine 4jährige Tochter an der Krankheit litten, während zwei andere Kinder von ihr bedroht sind. Die Wohnung wurde hierauf wieder unter Quarantäne gestellt.

— Der 16 Jahre alte Saverio Dunitz von Harrison Avenue batete sich am Sonntag Nachmittag im Roaring Bach mit Gefährten, machte dann einen Sprung von einem Felsen in das Wasser und als er nicht wieder auf der Oberfläche erschien, schickten ihn seine Kameraden beunruhigt heraus. Im Staat Hospital wurde gefunden, daß ihm das Rückgrat beim Naden gebrochen sei und er kaum mit dem Leben davonkommen würde. Der Verletzte ist früh Montag Morgen im Hospital gestorben.

— Das fünfte öffentliche Konzert auf dem Gerichtsgebäude Grundstück lockte gestern Abend wiederum eine sehr große Zuhörerschaft an.

— V. D. Oliver und Fräulein Florence Weisman, beide von hier, wurden gestern in Wilkes-Barre durch Pastor Charles E. A. Reichardt als ein Ehepaar eingetraget.

— Die erste Batterie der dritten Ver. Staaten Artillerie schickte gestern zu Zohyanna ihre Zelte auf. Am Samstag werden die weitere Companien dortselbst eintreffen.

— Die E. A. Siles Wohnung an Monroe Avenue wurde am Dienstag von Einbrechern gründlich durchstöbert und um verschiedene Sachen im Gesamtwert von etwa \$100 bethohlen.

— Die am Samstag Nachmittag abgehaltene Feier des Pflegen-Tages gestaltete sich zu einer recht gelungenen und an der Parade, die einen sehr netten Einbruch machte, wohnten etwa 3,000 Personen bei.

— Frau George F. Homer von Madison Avenue unterwarf sich am Dienstag einer Operation, die Dr. F. W. Lange vornahm. Frau Homer befindet sich in guten Umständen und geht nunmehr der Genesung entgegen.

— Die Regierin Emily See, welche vor acht Jahren an Wyoming Avenue in einem Anfall von Eifersucht ihre Nahrungsmittel Stella Walden ermordete, soll laut der Recommendation der Begnadigungskommision begnadigt werden.

— Man erwartete, daß Colonel Theodor Koopfeld sich morgen Abend zum Dinner der Progressiven Partei dahier einstellen würde, doch hat er nicht die nötige Zeit, verprach aber im September unserer Stadt einen Besuch abzustatten.

— Ein Mann, den man für Harry Lewis von Spruce, N. Y., hält, wurde gestern Nachmittag eine Weile seitens von Pocono von einem Lackawanna Zug getödtet. Beide Beine und der rechte Arm wurden abgetrennt. Der Verunglückte wollte den Zug besteigen, sein Fuß stieß aber aus und er kam unter die Räder.

Flaschen rosch zu trocknen. — Man macht aus Wsch- oder Druckpapier eine Rolle und schiebt sie durch den Hals der Flasche bis auf den Boden. Dann sorgt man recht stark Luft aus der Flasche, welche dadurch in wenigen Minuten trocken wird.

Bestellt das „Wochenblatt.“

— Ein unerfährlicher Verlust wird aus der badischen Stadt Billingen an der Brigg berichtet. Der berühmte historische Stillesteller ist ein Raub der Flammen geworden. Alle Umgebungen, die im Keller enthaltenen Kostbarkeiten zu bergen, erwiesen sich als fruchtlos. So sind denn zahlreiche, höchst wertvolle Alterthümer vollständig vernichtet worden.

— Ein belagertes Unglück, welchem sechs Menschenleben zum Opfer gefallen, wird aus Hamburg gemeldet. Beim Verladen von Warmbädern aus dem Dampfer „Nevo“ glitt ein Block im Gemüht von eintaufend Kilogramm von den ihm unspannenden Fesseln ab und erdrückte sechs Arbeiter, welche bei der Beschäftigung, mit welcher sich das Unheil abspielte, nicht mehr rechtzeitig hatten zur Seite springen können. Vier Arbeiter erlitten auf der Stelle den Tod. Zwei andere wurden auf den Tod verlegt, und ihr Leben ist nur eine Frage kürzester Frist.

— Die älteste Frau in Deutschland ist angeblich Frau Hedwig Strawna in Dormovo, preussische Provinz Posen. Bis vor kurzem arbeitete sie trotz ihrer 118 Jahre, die sie zählt, noch auf dem Felde. Ein leichter Schlaganfall machte sie vor einiger Zeit arbeitsunfähig. Sie ist zur Zeit bettlägerig.

— In Berlin wird aufs bestimmteste behauptet, daß Prinz August Wilhelm, der dritte Sohn des deutschen Kaisers, zum Statthalter von Elsaß-Vohringen ernannt werden soll.

**Aus deutschen Gauen.**

— Graf Zeppelin traf letzten Dienstag mit seinem lenkbaren Luftschiff „Schiffen“ nach einer in jeder Beziehung zufriedenstellenden Fahrt aus Baden-Baden in Wien ein. Von der Bevölkerung der Stadt wurde dem berühmten Eroberer der Luft eine stürmische Doation bereitet, und ein persönlicher Vertreter des Kaisers Franz Joseph von Oesterreich begrüßte ihn. Mehrere Minister machten ihm ihre Aufwartung und wollten ihm für seine trefflichen Leistungen auf dem Gebiet der Luftschiffahrt hohe Anerkennung. Der Luftkretzer ist von seinem Besuchs-Stuge nach Wien sicher in Friedrichshafen wieder eingetroffen und ohne alle Schwierigkeiten in seiner Ballonhalle abgehoben worden. Die Rückkehr war nicht ohne Schwierigkeiten gewesen.

— Nach einem Prozeß, der 13 Jahre lang die Gerichte in Deutschland beschäftigt hat, ist jetzt der oft genannte Knielekt Fall in Breslau entschieden. Der angeklagte Sohn eines Eisenbahnwärters wird durch die Entscheidung als rechtmäßiger Erbe des Grafen Knielekt anerkannt.

— Aus Freiburg im Breisgau in Baden wird ein Diebstahl gemeldet, der den Verdacht nahelegt, daß dort eine Spionage-Affaire im Gange ist, die der Aufklärung bedarf. Es ist aus der Freiburger Kaiserre des badischen Feldartillerie Regiments No. 76 das Verbleib einer Haubice gestohlen worden, ohne daß es bisher gelang, dem Thäter auf die Spur zu kommen.

— Im Alter von 65 Jahren starb letzten Mittwoch in Jena Prinz Heinrich von Preußen jüngere Linie.

— Ein blutiger Vorgang im Fabrikjaal führte zu einem Nachspiel vor dem Zweitausend Landgericht. Der 17jährige Arbeiter Richard Schneider in Schneberg hatte nach dem 16jährigen Gustav Meyer, der ihn gehänselt und beschimpft und kurz zuvor zweimal an die Drehscheibe geschlagen hatte, seinen scharfen Meißel geschleudert. Der Meißel durchschlug die ganze Maschulatur und eine Kette, so daß Meyer an Verletzung starb. Das Verbrechen wurde dem Angeklagten unter Billigung mildernder Umstände zu vier Monaten Gefängnis.

— In Leipzig hat der greise Vorfahre der deutschen Turnerfahrt und deren Mitbegründer, Samititätsrat Dr. Ferdinand Götz, die seltene Feier der diamantenen Hochzeit begangen. Anlässlich des Ereignisses ist der im 88. Lebensjahr stehende Jubilar in hervorragender Weise geehrt worden. Zahlreiche Fürstlichkeiten übermittelten dem hochverdienten Mann aus telegraphischen Wege ihre Glückwünsche. Auch gratulierten sämtliche Lurngauen Deutschlands und Oesterreichs.

— Die Nachfrage nach russischem Fleisch, an dessen Einfuhr nach Deutschland seiner Zeit vielfach so große Schwierigkeiten getrübt wurden, hat merkwürdig rasch nachgelassen. Sie hat sich gerade in den letzten Wochen derart vermindert, daß die Stadterhaltung in Berlin es für angemessen erachtet hat, den Verkauf gänzlich einzustellen. Ein dementsprechender förmlicher Beschluß ist gefaßt und die amtliche Ankinöigung erlassen worden.

— In kaufmännischen Kreisen der Stadt Frankfurt a. M. hat der am letzten Freitag angesehene Bankerath des Bankhauses Deß & Co. mit Verbindlichkeiten von \$250,000 und Aktien von nur \$20,000 nicht geringe Aufregung verursacht. Deß, der Chef der Firma, machte einen Selbstmordversuch, wurde aber noch rechtzeitig an der Ausfuhr seines Vorhabens verhindert. Einer seiner Geschäftstheilmehmer, Namens Heintz, stellte sich freiwillig dem Staatsanwalt. Eine sofort vorgenommene Untersuchung ergab, daß von den der Bank gehörenden Geldern mindestens \$200,000 unterschlagen worden sind.

— An der Kreuzung der Brunnen und Veteranen Straße im nördlichen Theil von Berlin kollidirten am letzten Donnerstag zwei Straßenbahnwagen. 26 Personen wurden schwer verlegt.

— Der deutsche Kaiser hat angeordnet, daß dem amerikanischen Schulschiff, das zu der Kieler Woche kommen wird, alle Aufmerksamkeit erwiesen werden. Außer Bestmahlzeiten aller Art sollen für Offiziere und Mannschaften Ausflüge veranstaltet werden, auf denen die Majte alle gewünschten Studien machen können. Es ist der ausdrückliche Wunsch des Kaisers, daß die Amerikaner in jeder Weise zuvorkommend behandelt werden.

— Wie aus Berlin gemeldet wird, erweist sich die neue Reichs- und preussische Staatsanleihe in Betrage von 25 Millionen Mark als ein größerer Erfolg, als die am 7. März aufgetragte. Nach den vorläufigen Schätzungen sind bis jetzt nicht mehr als 60 Prozent gezeichnet worden. Die Enttäufung der Regierung ist groß, da sie auf eine rasche Zeichnung des ganzen Betrages gerechnet hatte.

— Der Reichsverband der deutschen Presse hielt letzten Samstag in Düsseldorf seine dritte Jahresversammlung in der städtischen Tonhalle ab. Unter den sehr zahlreichen Besuchern waren anwesend die Vertreter der höchsten Staats- und Provinzialbehörden, Oberbürgermeister Dr. Richter, Vertreter des Kriegsministeriums, des Reichsmarineamts und die Präsidenten der Oberlandesgerichte Düsseldorf und Hamm. Die Ansprachen betonten sämtlich die Bedeutung der Presse für den Staat und anerkannten die Objektivität und den Idealismus der deutschen Journalisten.

**Ein Schloßlein hat sich bei dem Ehepaar Albert Teil an Nß Straße eingestellt.**

— Edward Schweiger von Nord Irving Avenue führte vorletzten Mittwoch Fräulein Wabel Singer von Hamlet als seine Braut heim. Pastor Spicker von der hiesigen luth. Heiligen Dreieinigkeits Gemeinde vollzog den Trauungsakt.

— Der 29 Jahre alte Irvin Sagner von William Straße ist am Samstag früh morgens gestorben und wurde Montag Nachmittag in Dunmore Friedhof beerdigt. Es überleben ihn die Witwe mit ein Kind, auch die Mutter und ein Bruder.

— Frau Maria Camin, Witwe des Charles Camin von Nord Irving Avenue, ist am Donnerstag in der Wohnung ihrer Tochter in Orange, N. J., nach einer kurzen Krankheit gestorben. Die Beisetzung der Verstorbenen, die 57 Jahre alt war und von drei Söhnen und einer Tochter überlebt wird, fand Sonntag Nachmittag hier statt.

— Charles Zupp von Paul Straße, Fuhrmann des Ver. Staaten Postwagens der Nacht die Postkassen sammelte, entging spät Samstag Nacht mit knapper Noth einem Unfall, als an der Ecke von Washington Avenue und Mulberry Straße N. W. Schaffer von Dickson City mit seinem Automobil in sein Gefährt traddte. Zupp wurde herauf und auf den Seitenweg geschleudert, der Wagen demollirt.

**Dienstmädchen verlangt.**

Ein zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in einer kleinen Familie. Man melde sich in 523 Clay Avenue, Scranton, Pa.

**Silberstone, Leister Optiker.**  
Seit 1885 etablirt.

Wir sind umgezogen nach 623 Lackawanna Avenue, auf dem Bohlenhau, mit einer vollen Linie von optischen Waaren und allen anerkannten Zubehören zur Prüfung der Augen. Unser Motto war immer: „Schöne Verfassung und kleine Preise.“ Wir sind immer bereit, Ihnen etwas Gutes zu erparieren. Eine große Auswahl von künstlichen Augen an Hand. Vergessen Sie nicht den Platz:

623 Lackawanna Avenue,  
Gegengüber der D., L. & W. Bahnstation.

**McCall's Magazine and McCall Patterns For Women**

Have More Friends than any other magazine or patterns. McCall's is the reliable Fashion Guide monthly in one million one hundred thousand homes. Besides showing all the latest designs of McCall Patterns, each issue is brimful of sparkling short stories and helpful information for women.

Save Money and Keep in Style by subscribing for McCall's Magazine at once. Costs only 25 cents a year, including any one of the celebrated McCall Patterns free.

McCall Patterns Lead all others in style, fit, simplicity, economy and number sold. More dealers sell McCall Patterns than any other two make combined. None higher than 25 cents. Buy from your dealer, or by mail from

**McCall's MAGAZINE**  
236-246 W. 37th St., New York City